



Protocol dalla radunonza generala extraordinaria
dil mardis, ils 25 d'uost, ella sala dalla casa pervenda
catolica a Glion, 20.15 - 22.00

Anwesend: Gemäss Anwesenheitsliste sind 19 Mitglieder und 6 Projektmitglieder im Saal.

Entschuldigt: Otmar Maissen, Petra Tuor, Flurin Tuor, Marionna Tschuor, Gaudenz Coray

Leitung der Versammlung: Lucrezia Berther (Tagespräsidentin)

Protokoll: Maria Venzin-Marty

Tractandas:

1. Beinvegni
2. Elecziun president/presidenta dil di
3. Elecziun da dus dumbravuschs
4. Situaziun actuala dil Chor Surselva
5. Situaziun actuala dallas finanzas dil Chor Surselva
6. Elecziuns
 - president/presidenta
 - cassier/ cassiera
 - actuar/ actuara
 - assessur/ assessura
 - 2 revisurs da quen
7. Niev project da cant
8. Lotto 2015
9. Varia

1. Beinvegni

Lucrezia Berther begrüsst im Namen des Vorstands und der an der letzten Generalversammlung vom 22. Mai 2015 eingesetzten Arbeitsgruppen die Anwesenden zur ausserordentlichen Generalversammlung. Sie gibt die Entschuldigungen bekannt.

Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungswünsche zur Traktandenliste, die gemäss Statuten rechtzeitig den Mitgliedern zugestellt wurde.

Lucrezia Berther erklärt, dass ich das Protokoll der Sitzung schreiben werde. Weiter ist es wichtig zu wissen, dass gemäss Statuten nur die Mitglieder bei Entscheidungen abstimmen dürfen (es wurden entsprechende Stimmkarten verteilt), die Projektmitglieder aber nicht. Natürlich dürfen letztere aber auch ihre Meinung einbringen und mitdiskutieren.

2. Elecziun president/presidenta dil di

Da ich an der letzten Generalversammlung die Funktion als Präsidentin abgegeben habe, schlagen der Vorstand und die Arbeitsgruppen, die die heutige ausserordentliche Versammlung vorbereitet haben, vor, Lucrezia Berther als Tagespräsidentin zu wählen, die durch den Abend führen soll. Die Wahl von Lucrezia Berther zur Tagespräsidentin wird mit 19:0 Stimmen gutgeheissen.

3. Elecziun da dus dumbravuschs

Andrea Kobler und Pia Blumenthal werden als Stimmenzählerinnen gewählt.

4. Situaziun actuala dil Chor Surselva

Im Moment zählt der Chor 33 Mitglieder. Diese sind zum Beispiel zum Offenen Singen eingeladen (wie auch die Projektmitglieder).

Diese 33 Mitglieder sind aber zuwenig, um Projekte nach unseren Vorstellungen umzusetzen. Es braucht weitere Mitglieder. Es ist also nötig, dass wir aktiv neue Mitglieder anwerben, z.B. in anderen Chören, in denen wir auch mitsingen. So hoffen wir, dass wir unsere Wurzeln wieder stärken. Es braucht aber auch gute und attraktive Projekte, wie z.B. jetzt hoffentlich das Mozart-Projekt.

Die Mitglieder sind auch aufgerufen, mitzuhelfen bei den Aufgaben die anstehen. Der Vorstand und die Projektgruppen stossen und ziehen den Karren, sind aber auf Hilfe und Unterstützung angewiesen (z.B. Mitgliederwerbung, Lotto, weitere Aktionen...)

Rest G. Tuor betont, dass ihm der Chor Surselva sehr am Herzen liege. Der Chor gehöre auch zum kulturellen Leben der Surselva. Die Grösse des Chors in Mitgliederzahlen ausgedrückt, ist für ihn nicht so entscheidend, aber der Chor soll eine feste Grösse in der Region sein. Und es braucht genügend Leute, die sich für ihn einsetzen. Für Rest G. Tuor ist der Chor Surselva natürlich auch ein wichtiger Arbeitsgeber, und er hat ein grosses Interesse daran, interessante Projekte auf die Beine zu stellen. Er hofft, dass sich nun alle mit der Projektidee Mozart identifizieren und andere mit diesem Feuer anstecken. Damit das Projekt zustande kommt, braucht es genügend Sänger und Sängerinnen, und so sind alle aufgerufen, aktiv mit zu suchen.

5. Situaziun actuala dallas finanzas dil Chor Surselva

Am heutigen Tag befinden sich auf drei verschiedenen Konti insgesamt Fr. 11'168.05 Franken, wie Esther Perl ausführt. Sie erklärt, dass es regelmässige Ausgaben wie die Miete des Probesaals oder auch den Lohn des Dirigenten gibt... es ist für alle ersichtlich, dass diese Mittel nicht weit reichen werden, insbesondere nicht für ein nächstes Projekt. Deshalb wurde schon an der letzten ordentlichen Generalversammlung am 22. Mai 2015 beschlossen, die Finanzen des Chors mit der Durchführung eines Lottos aufzubessern.

6. Elecziuns

- president / presidenta

Renata Gienal ist bereit, das Präsidium, das seit der letzten Generalversammlung vakant ist, zu übernehmen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind: ein vollständiger Vorstand (mit einem Kassier), und wenn Projekte im Vorfeld sorgfältig geplant (Anzahl Sänger und Sängerinnen, Finanzen) sind. Bis zum heutigen Abend wurde jedoch kein Kassier gefunden. Renata Gienal erklärt sich deshalb bereit, das Amt des Präsidiums ad interim für ein Jahr zu übernehmen, und Esther Perl wird in dieser Zeit weiterhin unsere Kassen führen.

Vom Plenum werden keine anderen Vorschläge eingebracht. Die Anwesenden wählen Renata Gienal einstimmig und mit Applaus als Präsidentin des Chors Surselva ad interim für ein Jahr.

- cassier / cassiera

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Lucrezia Berther und Renata Gienal, hat sich intensiv auf die Suche nach einem Kassier gemacht. Sie haben ca. 10 valable Personen angesprochen. Der Kassier ist nicht unbedingt verantwortlich für die Finanzierung eines Projekts, aber er muss immer den Überblick über den finanziellen Stand des Chors Surselva haben. Eine der angefragten Personen ist vielleicht im kommenden Frühling bereit, das Amt zu übernehmen. Von den Anwesenden im Saal will niemand den Posten des Kassiers annehmen. Esther Perls Arbeit im Sinne einer Überbrückung wird mit Dankbarkeit und einem Applaus zur Kenntnis genommen.

- actuar/ actuara

An der letzten Generalversammlung vom 22.5.2015 habe ich angeboten, statt der präsidialen Pflichten als Aktuarin die Protokolle zu schreiben, und so weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten. Ich werde einstimmig und mit Applaus für zwei Jahre zur Aktuarin gewählt.

- assesur / assesura

Manuel Lombris wird für weitere zwei Jahre einstimmig und mit Applaus zum Beisitzer gewählt.

- 2 revisurs da quen

Renata Gienal hat verschiedene Personen angefragt und in Manuela Deplazes und Marionna Tschuur zwei Mitglieder gefunden, die bereit sind, die Rechnung zu revidieren. Beide werden einstimmig gewählt.

Lucrezia Berther fasst zusammen, dass der Vorstand so weiter arbeiten kann, dass aber die Suche nach einem Kassier weiterhin dringend ist. Sie bedankt sich für das Engagement aller Beteiligten.

7. Niev project da cant

Es wird nochmals kurz klargestellt, was wir an der letzten Generalversammlung beschlossen haben: jedes Mitglied bezahlt einen jährlichen Mitgliederbeitrag von 50.-. Alle, die bei einem Projekt mitsingen, ob Mitglied oder nicht, zahlen pro Projekt 150.-

In der Projektgruppe Mozart arbeiten Marlies Vincenz (Leitung), Annaletta Vincenz, Pia Blumenthal und Rest G. Tuor. Rest G. Tuor stellt die Werke vor - als Hauptprogrammteil ist die Cantate Davide Penitente vorgesehen, dazu noch die Messa brevis in F (Musikbeispiele). Es ist vorstellbar, dass die Messe auch während eines Gottesdienstes gesungen werden kann, allenfalls mit einem reduzierten Orchester oder nur mit Orgel. Vorstellbar ist auch, das Programm noch mit 1-2 Motetten zur ergänzen, was aber auch abhängig ist von den Solisten.

Es braucht ein kleines Orchester (vorgesehen: orchester le phénix), 3 Solisten (Anica Defuns und Szabina Schnöller würden einen Part übernehmen, ein Tenor fehlt noch) und natürlich die Sänger und Sängerinnen (Minimalbesetzung 16 Sopran, 14 Alt, 7 Tenor, 9 Bass). Rest wird einen Projektbeschrieb mit Anmeldetalon über Mail an sehr viele Personen schicken, es braucht aber auch von den Mitgliedern aktive Mund-zu-Mund-Propaganda. Rest G. Tuor erklärt weiter das Probensystem mit den 12 obligatorischen Proben für alle, den fakultativen Registerproben dazu und der Möglichkeit, individuelle Proben zu erhalten. Weiter erhalten die Sänger und Sängerinnen eine Übungs-CD mit ihrer Stimme. Rest G. Tuor betont, Mozart sei wunderbar zu singen, brauche aber seriöse Arbeit.

Marlies Vincenz erklärt, dass das Budget mit der ganzen Reklame, den Ausgaben für Orchester, Solisten, Dirigenten, usw. usw. etwa 60'000.- beträgt. Die Arbeitsgruppe hat bereits einiges an Sponsorenbriefe geschrieben (mit den entsprechenden Unterlagen dazu). Es ist wichtig, die Adressaten individuell anzusprechen, in persönlichem Kontakt sein. Annaletta Vincenz nützt für die Werbung die elektronischen Kanäle, was sehr effizient ist. Augustin Beeli hat sich bereit erklärt, zum Projekt Berichte zu verfassen und zu veröffentlichen. Pia Blumenthal hilft überall mit.

Die Projektgruppe erhält einen grossen Applaus der Anwesenden für ihre Arbeit.

Es wird die Diskussion aufgeworfen, wie das Notenmaterial (ca. 50.-) bezahlt werden soll. Nach einigen Voten sind wir uns einig, dass die Noten zunächst über das Projektbudget abgerechnet werden sollen. Sollte das Geld nicht reichen, können wir darauf zurückkommen.

Das Projekt wird nun ausgeschrieben (per Mail, FUS, elektronische Kanäle, aktives Werben der Mitglieder). Bis zum 20. September wird eine erste Bilanz gezogen, aber der Zeitraum zu einer Anmeldung muss noch ausgedehnt werden, da z.B. einige Chöre in den Dörfern erst später mit den Proben beginnen (vielleicht würde auch jemand von ihnen mitmachen).

8. Lotto 2015

An der letzten Generalversammlung wurde entschieden, ein Lotto durchzuführen, um die Kasse des Chors auf sicherere Füsse zu stellen. Die Projektgruppe Lotto wird von Rita Bass geleitet, es arbeiten Manuel Lombris und Anita Cavegn mit.

Rita Bass informiert, dass das Lotto am 24. Oktober 2015 in Ilanz stattfinden wird - die entsprechenden Bewilligungen liegen vor. Sie erläutert, weshalb es neben Bons für verschiedene Geschäfte Schinken und Käse und Lebensmittelkörbe gibt und keine anderen Sachpreise (solche Preise sind beliebt). Anita Cavegn fügt an, dass man heutzutage die Preise und die Bons kaufen muss (ca 30% Preisnachlass), dass man diese nicht wie früher oftmals gratis erhält.

Rita Bass erklärt, dass es noch 20 Bons braucht und bittet die Anwesenden um Mithilfe, solche zu beschaffen. Sie wird auch am nächsten Offenen Singen (20.9.) eine Liste für die Arbeiten am Lotto-Abend mitbringen.

Die Arbeitsgruppe erhält den Applaus der Anwesenden für ihr Engagement.

9. Varia

Anita Cavegn bedankt sich bei Renata Gienal und allen, die sich für den Chor engagieren. Es sei wichtig, dass es wieder klare Strukturen gebe. So könne man auch mit gutem Gewissen neue Sänger und Sängerinnen anwerben.

Renata Gienal bedankt sich für das Vertrauen, das ihr für das nächste Jahr entgegen gebracht wird. Sie appelliert an alle, Sänger und Sängerinnen anzuwerben. Es sei wichtig, Freude am Singen zu haben, aber ebenso auch, dass es die Arbeit und den Einsatz im Hintergrund brauche, dies zu ermöglichen. Sie bedankt sich auch bei Lucrezia Berther für die Leitung der heutigen Versammlung.

Heidi Caviezel regt an, die Werbung für das Projekt auch in die "Ruinaulta" zu setzen.

Lucrezia Berther bedankt sich bei allen für die engagierten Diskussionen, wünscht eine gute Heimkehr und freut sich auf ein Wiedersehen bei Mozart.

Curaglia, 7.11.2015

Maria Venzin-Marty